

RATGEBER

Markus Kaufmann,
Pressesprecher Landespolizei



Vorsicht Schulbeginn!

Am 17. August beginnt in den Schulen Liechtensteins wieder der Alltag für die ABC-Schützen.

Auf welche Situationen sollten Autolenker vorbereitet sein?

Ab Dienstag ist auf den Strassen verstärkt mit Kindern zu rechnen. Autofahrer sollten deshalb stets bremsbereit unterwegs sein. An Haltestellen gilt besondere Vorsicht. Hier ist auch zu berücksichtigen, dass bei einem haltenden Schulbus unverhofft Kinder auf die Fahrbahn laufen. Ein stehender Schulbus sollte deshalb mit grösster Vorsicht passiert werden.

Was können Eltern Kindern auf den Schulweg mitgeben?



Der Schulanfang ist für das Kind ein Schritt zu mehr Selbstständigkeit. Jedoch jeder Anfang ist schwer. Gehen sie mit ihrem Kind den Schulweg ab und zeigen sie ihm potentielle Gefahrenquellen.

Darf mein Kind mit dem Velo zur Schule fahren?

Die Verkehrsregelverordnung besagt, dass Kinder das Rad nur dann benützen dürfen, wenn sie sitzend die Pedale durchtreten können. Wenn ihr Kind mit dem Rad zur Schule fährt, so gelten besondere Verkehrsregeln. Sie sollten diese Regeln mit ihrem Kind eingehend besprechen.

Wie weiss man, ob ein Kind schon verkehrssicher ist?

Achten sie darauf, ob ihr Kind am Trottoirrand hält. Hält das Kind auch an der Sichtlinie, wenn es bei geparkten Autos durchgehen möchte? Gehen sie mit ihrem Kind die Vorgangsweise beim Überqueren einer Strasse durch und achten sie darauf, ob und wie ihr Kind reagiert, wenn es abgelenkt wird.

Welche präventiven Massnahmen setzt die Landespolizei?

In Zusammenarbeit mit der Kommission für Unfallverhütung wird auch dieses Jahr auf Radio L eine Kampagne gesendet, die die Autolenkerinnen und -lenker sensibilisieren soll. Zudem wurden im gesamten Land an prägnanten Stellen Plakate am Strassenrand platziert. Was die Leserin und den Leser vielleicht am meisten interessiert sind die Kontrollen. Auch hier gilt: Wir werden zu Schulbeginn verstärkt vor Schulen präsent sein. Dies wird im Rahmen der Sicherung des Schulweges, der Geschwindigkeitskontrollen oder der Schulwegüberwachung stattfinden.

markus.kaufmann@lp.llv.li

Premium Hybrid

Toyota Prius «Premium I» im Liechtensteiner-Volksblatt-Test



Das sparsame und emissionsarme Hybridauto kam im Jahr 2000 zwar als erster seiner Klasse auf den Markt, fand bisher aber wegen seines hohen Preises wenig Käufer.

SCHAAN - Toyota bringt mit dem Prius der zweiten Generation ein Hybridauto auf den Markt, das Zeichen in Sachen Umweltverträglichkeit und Mobilität setzt.

• Angelo Umberg

Leicht hat es der Toyota Prius nicht. Das sparsame und emissionsarme Hybridauto kam im Jahr 2000 zwar als erster seiner Klasse auf den Markt, fand bisher aber wegen seines hohen Preises wenig Käufer. Jetzt startet Toyota einen neuen Versuch, um sich bei einer breiteren Masse beliebt zu machen.

Mit futuristisch gestylter Karosserie und geringerem Verbrauch buhlt der Japaner um das ökologische Gewissen. Und zwar mit zwei Herzen, einem strom- und einem benzinbetriebenen. Das hat zwei Vorteile: Zum einen ist ein lautloses und emissionsloses Gleiten via

Elektromotor bis 45 km/h möglich. Zum anderen wird Kraftstoff gespart, denn der Elektroantrieb unterstützt beim Beschleunigen den Benziner bis 1200 Touren. Motorleistungen und Verbrauch des Prius wurden gegenüber dem Vorgänger deutlich verbessert.

Umweltverträglich und dynamisch

Durch die Kombination von Elektro- und Ottomotor erreicht der Toyota – wenn auch nur kurzfristig – eine Leistung von 113 PS, sodass 100 km/h in flotten 10,9 Sekunden erreicht sind und eine Spitze von 170 km/h möglich ist. Bei konstanter Fahrt – wenn also nicht beschleunigt wird – liegt dagegen nur die Kraft des Ottomotors an. So erreicht man die beste Synergie zwischen Umweltverträglichkeit und Fahrdynamik. Bei vernünftiger Fahrweise ist ein Durchschnittsverbrauch von 4,3 Liter auf 100 Kilo-

meter absolut, wogegen bei sportlicher Gangart der Wert auf sechs Liter ansteigt.

Einfach zu fahren ist das Ökomobil durch den Einsatz eines stufenlosen Automatikgetriebes und eines Planetengetriebes. Dadurch werden die Kräfte beider Motoren miteinander verzahnt. Beim Fahren merken die Passagiere vom perfekten Zusammenspiel nichts. Trotz der grossen Batterie im Kofferraum verfügt der Prius über ein Ladevolumen von 410 bis 1210 Litern.

Richtungsweisende und zuverlässige Technik mit einer Garantie von acht Jahren will bezahlt werden: Für das reichlich ausgestattete Basismodell verlangt Toyota 37 900 Franken. Der getestete Prius «Premium I» mit Metallic-Lackierung ist für 40 500 Franken zu haben. Wer seinem ökologischen Gewissen etwas Gutes tun möchte, der ist mit dem Prius gut beraten.

Auch ohne Stern Luxusklasse

Der Kia Opirus im Liechtensteiner Volksblatt-Test

SCHAAN - Was will man mehr? Das kann man fragen, wenn man den Kia Opirus betrachtet, der einen Hauch von Mercedes-Image ausstrahlt. Auch ohne Stern wartet der preiswerte Koreaner mit einer Topausstattung auf.

• Angelo Umberg

Diesmal nahm die Autoindustrie aus Fernost an der Konkurrenz aus Westeuropa Mass, denn der grosse Opirus trägt Züge der Sternmarke aus Deutschland.

Mit einer Länge von beinahe fünf Metern ist das Kia-Flaggschiff beinahe so gross wie die S-Klasse von Mercedes-Benz. Optisch gibt es Annäherungen, was die Front – auch ohne Stern – klar dokumentiert. Im grosszügig Raum bietenden Interieur vermitteln speziell die Holzapplikationen einen Hauch von Noblesse. Zieht man beim Anschaffungspreis Vergleiche, liegen zwischen diesen beiden Autos Welten.

Der Fahrgast ist König

Zu haben ist der Opirus für netto 54 500 Franken. Im Preis inbegriffen sind unter anderem Luxuselemente wie Lederausstattung, Zweizonen-Klimaautomatik, Fünfstufenautomat mit Tiptronic, elektrisch verstell- und beheizbare Vordersitze und Lenkradverstellung, Regen- und Lichtsensor,



Die Autoindustrie aus Fernost nahm an der Konkurrenz aus Westeuropa Mass: Der Kia Opirus mit einer Länge von beinahe fünf Metern.

Tempomat, Parksensoren, Xenon-Licht und vieles mehr. Auch apropos Sicherheit hat Kia alles einfließen lassen, was in der Oberklasse Standard ist: acht Airbags, ABS, Stabilitätskontrolle ESP, Traktionskontrolle und Elektronikkfahrwerk mit den beiden Härtestufen Automatik und Sport. Einzig das Navigationssystem (4775 Franken), die Metallic-Lackierung (650 Franken) und das elektrische Glasschiebedach (1550 Franken) sind als Extras zu berappen.

Der noble Koreaner wird von einem 3,5-Liter V6-Motor angetrieben. Dass dieses Triebaggregat mit 203 PS von Hyundai stammt, ist nicht zufällig, schliesslich gehört Kia seit geraumer Zeit dem korea-

nischen Leader. Das Aggregat bringt den Zweitonenkoloss problemlos in Schwung. Will man zu einem kurzen Sprint ansetzen, reagiert die Motor/Getriebeautomatik-Kombination nach einer kurzen Pause mit Nachdruck. Im Klärtext beschleunigt das Triebwerk in 9,2 Sekunden von 0 auf 100 km/h, kommt bei 220 km/h an die Leistungsgrenze und konsumiert pro 100 Kilometer 11,4 Liter Benzin.

Überzeugend präsentierte sich das Fahrwerk. Zügige Kurvenfahrten quittiert der Opirus mit Seitenneigung, meistert aber den Grenzbereich bravourös und bleibt sicher auf Kurs. Dank elektronischer Dämpferregelung werden Unebenheiten ausgeblendet.

15 FRAGEN AN

Maurice Shourot

Dornbirn



Erinnern Sie sich noch an Ihr erstes Auto?

Dodge Van Extended.

Ihr jetziges Auto?

Volksblatt-Smart.

Welchem Auto schauen Sie auf der Strasse nach?

Toyota MR2

Was tragen Sie dazu bei, dass es in FL keinen Verkehrsinfarkt gibt?

Ich fahre Smart.

Wie hoch war Ihre letzte Busse?

100 Franken.

Positives und/oder negatives Autoerlebnis?

Benzin war alle. Der Land-Rover war voll von Leuten und die nächste Tankstelle 5 Minuten entfernt. Ich lief jedoch in die falsche Richtung ...

Welchen Sound hören Sie im Auto?

FM4 oder DRS drüüü.

Bei welcher (Auto-) Situation sehen Sie rot?

Wenn mich ein Trottel auf der Autobahn nicht überholen lässt.

Wie sieht das Verkehrsmittel der Zukunft aus?

Wie in Amsterdam. Dort baut man ein Elektroauto-Verkehrssystem ähnlich einem Spinnennetz.

Wieviele Kilometer fahren Sie durchschnittlich in einem Jahr?

60 000 km.

Was war die weiteste Strecke, die Sie mit Ihrem Auto zurückgelegt haben?

Portland, Maine nach Miami Beach, Florida.

Was sagen Sie Ihren Mitfahrern, wenn Sie andauernd an Ihrem Fahrstil rumnörgeln?

Das werde ich hier sicher nicht wiederholen ...

Hand aufs Herz: Können Sie Schneeketten an Ihr Auto montieren?

Ja, in Sekundenschnelle.

Würden Sie lieber auf den TV-Apparat oder Ihren fahrbaren Untersatz verzichten?

Lieber den Fernseher aus dem Fenster werfen, wäre eine tolle Sache.

Wie hoch ist bei Ihnen die Schmerzgrenze des Benzinspreises?

Er schmerzt mich, seit ich in Europa den ersten Blick auf eine Zapfsäule werfen musste.